

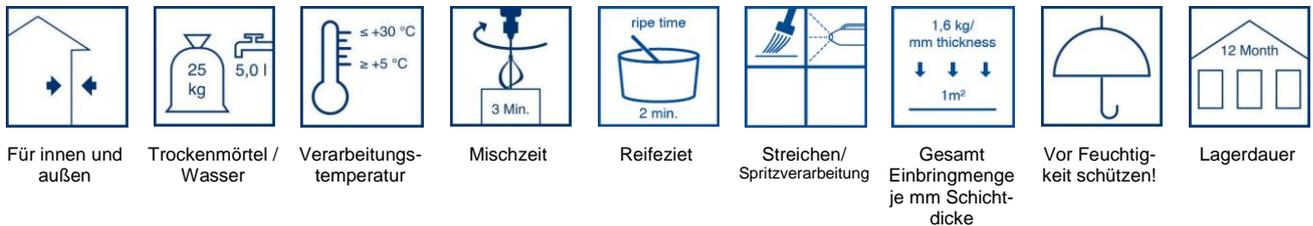


Technisches Merkblatt
 Artikelnummer 0430

Sulfatexschlämme

- WP Sulfatex -

Starre mineralische Dichtungsschlämme mit hohem Sulfatwiderstand



Anwendungsbereiche

- Nachträgliche Kellerinnenabdichtung
- Nachträgliche Sockelabdichtung
- Behälterabdichtung gegen von innen drückendes Wasser
- Hinterfeuchtungsschutz für erdberührte Bauwerksabdichtung
- Bauteile im Kontakt mit Trinkwasser
- Salzbelastete Untergründe

Eigenschaften

- Druckwasserdicht
- Hoher Sulfatwiderstand und niedrig wirksamer Alkaligehalt (SR/NA)
- Sehr gute Haftung zum Untergrund
- Wasserdampfdiffusionsoffen
- WTA geprüft
- Chemische Beständigkeit nach DIN 4030 bis zum Angriffsgrad: XA2

Produktkenndaten

Wasseranspruch:	20-21 % entspricht 5,0 l / 25 kg
Druckfestigkeit n. 28 Tagen:	ca. 30 N/mm ²
Biegezugfestigkeit n. 28 Tagen:	ca. 6 N/mm ²
Wasseraufnahmekoeffizient w ₂₄ :	< 0,1 kg/(m ² * h ^{0,5})
Wasserdampfdiffusion:	μ < 200
Chem. Beständigkeit (DIN 4030-1):	XA2
Die genannten Werte stellen typische Produkteigenschaften dar und sind nicht als verbindliche Produktspezifikationen zu verstehen.	

Zertifikate



- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis
- Abdichtung gegen rückseitigen Wasserdruck
- Prüfzeugnisse gem. DVGW-Regelwerk W 347 und W 270

Mögliche Systemprodukte

- Kiesol (1810)
- Dichtspachtel (0426)
- Vorspritzmörtel (0400)
- Remmers Sanierputze
- MB 2K (3014)
- Remmers PMBCs

Arbeitsvorbereitung

Anforderungen an den Untergrund
 Tragfähig, sauber und staubfrei.

Vorbereitungen

Die Innenabdichtung ist durchgehend auszuführen, deshalb Zwischenwände in Höhe der abzudichtenden Fläche etwa in einer Steinbreite von den Außenwänden abtrennen.

Im Boden-/Wandanschlussbereich Estrich in ca. 20 cm Breite wegstemmen bzw. von undichten Kellersohlen Estrich ganzflächig entfernen. Partielle Sickerstellen im Mauerwerk z.B. weichen Fugen, Anschlussfuge Boden, Lagerfuge mit Sperrbahn, offene Risse mind.

2 cm tief freistemma und mit Kiesel und Remmers Rapidhärter (Art. 1010) vordichten.

Betonrisse und ggf. den Bodenanschluss bei fließendem Wasser mit Remmers Injektionsharz PUR (Art. 0946) oder Injektionsharz 2K PUR (Art. 0939) verpressen.

Das Vornässen des Untergrundes vor der Instandsetzung erfolgt je nach Feuchtegehalt und Saugfähigkeit. Stark saugendes Mauerwerk (z.B. trockene KS-Steine) rechtzeitig mehrmals vornässen! Der Auftrag der Abdichtung erfolgt stets auf den mattfeuchten, aber nicht glänzend nassen Untergrund.

Zubereitung

Wasser in ein sauberes Gefäß vorlegen und Trockenmörtel zugeben.

Mittels Mischwerkzeug ca. 3 Minuten intensiv und homogen anmischen.

Reifezeit ca. 2 Minuten

Nachmischen und bei Bedarf etwas Wasser zugeben.

Nicht benetzte Pulveranteile dürfen nicht zurückbleiben.

Im Bedarfsfall kann auch eine Kleinmenge im Verhältnis 4,5 Raumteile Pulver + 1 Raumteil Wasser angemischt werden.

Verarbeitung

Verarbeitungsbedingungen

Material-, Umgebungs- und Untergrundtemperatur: mind. +5 °C bis max. +30 °C

Niedrige Temperaturen verlängern, hohe Temperaturen verkürzen die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit.

Verarbeitungszeit (+ 20°C):

Ca. 60 Minuten

Tiefschutz-Grundierung

Kiesel 1:1 mit Wasser verdünnt auf den mattfeuchten, gereinigten Untergrund volldeckend ohne ablaufende Überschüsse aufsprühen. Nach kurzer Wartezeit kann weitergearbeitet werden.

Egalisierung

Im Bereich von Vertiefungen z.B. Steinausbrüche, ausgekratze weiche Fugenbereiche, Fehlstellen, Kiesnester oder grober Oberflächenstrukturen die Sulfatexschlämme als Haftbrücke aufstreichen und Remmers Dichtspachtel (Art. 0426) direkt frisch in frisch auf die Haftschrämme auftragen (auch mehrere Zentimeter). Die Reparaturstellen können sofort mit Kelle, Glätter, Reibbrett bzw. Fugeisen begradigt werden, so dass eine geschlossene Oberfläche vorliegt. Ganzflächige Überarbeitung mit Remmers Grundputz (Art. 0401) vornehmen.

Im Wand-/Bodenanschluss Dichtungskehle aus Dichtspachtel frisch auf die Sulfatexschlämme als Haftschrämme einziehen. Bereits nach 15 - 30 Minuten kann weitergearbeitet werden.

Abdichtung

Die Sulfatexschlämme direkt nach dem Anmischen volldeckend mit weichem Quast im Schlämmverfahren aufstreichen. Nach ca. 20 Min. (untergrundabhängig) einen zweiten Schlämmanstrich wie zuvor auftragen. Bei aufstauendem Sickerwasser oder Druckwasser Sulfatexschlämme in drei Schlämmfolgen auftragen.

Die Mindestauftragsmenge der Schlämme beträgt 2,0 kg/m² (> 1mm Schichtdicke) je Auftrag.

Die Gesamtschichtdicke der Schlämme darf an keiner Stelle 5 mm überschreiten.

Wasserbeanspruchung und Schichtdicken:

Art der Wasserbeanspruchung	Mindestschichtdicke in mm	Verbrauch in kg/m ²	
		Frischmörtel	Pulver
Bodenfeuchte, nichtstauendes Sickerwasser 2 Arbeitsfolgen	2	4	3,2
Aufstauendes Sickerwasser u. drückendes Wasser 3 Arbeitsfolgen	3	6	5

Da sich Wasserbelastungen ändern können, empfehlen wir, 3 mm Schichtdicke auszuführen.

Horizontalabdichtung

im Wandaufstandsbereich:

- 1 Grundverkieselung*
- + 1 Schlämmauftrag

Hinterfeuchtungsschutz

im Dichtkehlenbereich:

- 1 Grundverkieselung*

im Sockelbereich:

- 1 Grundverkieselung*
- + 1 Schlämmauftrag

mineralische Grundabdichtung im Bodenbereich:

- 1 Grundverkieselung*

*Eine **Grundverkieselung** beinhaltet das Aufsprühen von Kiesel 1:1 in Wasser verdünnt und das nachfolgende Aufschlämmen von Remmers Dichtschlämmen nach kurzer Wartezeit.

Für dehnfähige senkrechte Außenabdichtungen

Bei Bodenfeuchtigkeit bzw. aufstauendem Sickerwasser Remmers Dickbeschichtungen nach den Verarbeitungsrichtlinien einsetzen. Dabei muss die Sulfatexschlämme abgebunden bzw. lufttrocken sein.

Bei Abdichtungen im Trinkwasserbereich

Aufgrund der positiven Wasserdruckbelastung kann die Verarbeitung in 3 Schlämmfolgen – frisch in frisch – erfolgen. Es darf keine Verkieselung vorgenommen werden.

Verputzen

Für nachfolgenden Putzauftrag in die letzte noch frische Schlämmschicht volldeckend Remmers Vorspritzmörtel (Art. 0400) einwerfen und 24 – 48 Stunden abbinden lassen. Danach Remmers Sanierputze aufbringen.

Verarbeitungshinweise

Angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitbar gemacht werden.

Frische Mörtelflächen mind. 4 Tage vor zu schneller Austrocknung, Frost und Regen schützen.

Haarrisse/Schwindrisse sind unbedenklich und nicht zu bemängeln, da sie die Eigenschaften nicht beeinträchtigen.

Hinweise

Anmachwasser muss Trinkwasserqualität haben.

Kann Spuren von Pyrit (Eisensulfid) enthalten.

Chromatarm gem. RL 2003/53/EG

Produktkenndaten wurden unter Laborbedingungen bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ermittelt.

In der Altbauinstandsetzung sind weitere Feuchtigkeitsquellen zu beseitigen, wie z.B. aufsteigende Feuchtigkeit durch Injektion mit Kiesol oder Außenabdichtung erdbe-rührter Wandflächen mit Remmers Dickbeschichtungen.

Verbrauch

1,6 kg/m²/mm Schichtdicke

Arbeitsgeräte / Reinigung

Mischwerkzeug, Deckenbürsten, Schlämmbesen
Für Kiesol: K-Flächenspritze.

Arbeitsgeräte im frischen Zustand mit Wasser reinigen.

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.

Lieferform

Eimer 5 kg, Papiersack 25 kg

Lagerung / Haltbarkeit

Trocken, in geschlossenen Gebinden, mind. 12 Monate.

Sicherheit / Regularien

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sowie zu Entsorgung und Ökologie bitte dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt entnehmen.

